

53332 Bornheim

11.04.2012

Bürgermeister Henseler
Rathaus
33308 Bornheim

Stadt Bornheim
12. APR. 2012
Rhein-Sieg-Kreis

G.R.

Zweiter Plan für den Sportplatz Hersel

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Sie werden sicher Verständnis dafür haben, dass ich mich gegenüber Ihnen als von mir sehr geschätzten Bürgermeister als „Wutbürger“ in Sachen Herseler Sportplatz oute.

Ich habe mit Entsetzen den Bericht des Generalanzeiger vom 10.04.2012 gelesen, wonach ein zweiter Plan für den Sportplatz Hersel ohne vorherige Bürgerbeteiligung und konkrete Planung einstimmig(!) im Planungsausschuss beschlossen wurde.

Da ich ja nicht mehr im Rat und auch kein Ortsvorsteher mehr bin und zudem die jetzigen Mandatsträger die Angelegenheit nicht offensiv genug angehen, habe ich ja einen Bürgerantrag gestellt, der am 15. Mai 2012 im Ausschuss für Bürgerangelegenheit behandelt wird.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, wir haben in der Angelegenheit bereits einen regen Schriftwechsel gehabt. Dabei haben Sie immer wieder versucht, meine Befürchtungen mit dem Hinweis auf den angeblich wasserfesten ersten Plan für den Golfplatz mit zusätzlichem Sportplatz zu zerstreuen. Ich hatte immer den Verdacht, dass bei dieser Planung der Sportplatz nur ein „Lockmittel“ war.

Meine ständigen Fragen nach der Finanzierung blieben immer unbeantwortet. Der Investor hat wohl kalte Füße bekommen. Wie finanziert sich denn das Vorhaben nach dem neuen Plan? Keine Fragen der Ratsvertreter dazu, deshalb bitte ich um Beantwortung in der Bürgerversammlung am 15.05.2012.

Gestatten Sie mir noch eine Bemerkung: Für alle Uneingeweihten klingt der zweite Plan nicht schlecht. Welche Entwicklung liegt ihm jedoch zugrunde: Seit über 30 Jahren (!) wird den Bürgern in den Rheinorten vor allen Dingen den Herselen ein neuer Sportplatz versprochen. Jeder Wahlkampf hob darauf ab. Die ehemalige Gemeinde Hersel war ja bereits im Besitz eines Grundstücks nahe des Friedhofs-vgl. Standort nach zweiter Planung(!)-, das das Ursulinen-Kloster zur Verfügung gestellt hatte. Die Finanzierung über 1 Mio. war auch bereits gesichert. Bei der damaligen kommunalen Neugliederung brachte der damalige Bürgermeister in Hersel die Finanzmittel mit in die Ehe.

Der neue Ehepartner - die Stadt Bornheim - löste das Versprechen jedoch nicht

[REDACTED]
53332 Bornheim [REDACTED]
[REDACTED]

ein und ging in der Weise „fremd“, dass er fast allen Vorgebirgsorten neue Sportplätze schenkte. Kann er jetzt nach so langer Zeit Reue zeigen?

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]